Verwaltung des Bernischen Historischen Museums

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **18 (1938)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsberichte.

Verwaltung des Bernischen Historischen Museums.

Die Aufsichtskommission hielt im Berichtsjahre vier Sitzungen ab. Ihre Mitglieder wurden von den Wahlbehörden (Regierungsrat, Einwohnergemeinderat, Burgerrat) für eine neue Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt. Im Bestande der Direktion trat keine Änderung ein.

Die Personalfürsorgekasse darf wiederum auf ein Jahr innerer Stärkung zurückblicken. Die Zahl der Rentenbezüger hält sich in bescheidenen Grenzen und hat im Berichtsjahre keine Veränderung erfahren. Die Vertreter der Aufsichtskommission in der Verwaltungskommission der Kasse wurden wiedergewählt; ebenso wurden die Herren Direktor Wegeli als Präsident und Bundesrichter Kasser als Vizepräsident bestätigt.

Die Bau- und Reparaturarbeiten belasten die Rechnung in erheblichem Masse. Es handelt sich vor allem um Arbeiten an den Dächern, teils in Fortführung der schon vor vielen Jahren begonnenen Erneuerungsarbeiten an den Känneln, teils in der dringend notwendig gewordenen Reparatur der beiden Seitenportaldächer gegen den Helvetiaplatz. Diese unvorhergesehene Ausgabe wirkte sich im Museumsbetrieb insofern unangenehm aus, als dadurch die Mittel für Ankäufe unliebsam beschränkt wurden.

In mehreren Sitzungen wurde die Frage des Schutzes der wertvollsten Museumsbestände bei Kriegsgefahr besprochen. Von den beiden Möglichkeiten, der Evakuierung oder der Erstellung eines Luftschutzkellers, die beide eingehend diskutiert wurden, entschloss man sich für die letztere. Eine definitive Lösung wurde indessen noch nicht gefunden, da als neues Projekt die Idee auftauchte, die Einwohnergemeinde für den Bau und den Unterhalt eines neu zu errichtenden ethnographischen Museums zu interessieren. Falls sich dieses Projekt ausführen liesse, wäre die Frage des Luftschutzkellers unter dem zu erstellenden Neubau hinter dem Museumsgebäude gegeben.

An Publikationen erschien der 18. Jahrgang unseres Jahrbuches. Von den Inventarpublikationen der Waffensammlung ist die grosse Abteilung der Stangenwaffen zu Ende geführt und in einem eigenen Bande (der dritte der Reihe) separat herausgekommen. Begonnen wurde das Inventar der kirchlichen Skulpturen, mit dessen Abfassung Herr Prof. Dr. Julius Baum als berufener Kenner betraut wurde.

Die Herausgabe einer neuen Zeitschrift für bernische Geschichte und Heimatkunde unterstützte das Museum durch die Gewährung eines erheblichen Beitrages.

Die Beteiligung an schweizerischen Ausstellungen kunstgeschichtlicher oder gewerblicher Natur wird von uns von Fall zu Fall entschieden, während wir die Beteiligung an ausländischen Ausstellungen grundsätzlich ablehnen. Wir zeigten an der Ausstellung «Schweizerischer Wehrgeist in der Kunst» im Kunsthause Luzern eine Auswahl von Bildnissen und andern wertvollen Gegenständen, die mithalfen, den Rahmen dieser Ausstellung zu füllen.

An der thematischen Ausstellung des Verbandes schweizerischer Altertumsmuseen an der Landesausstellung in Zürich wird sich das Museum als Mitglied beteiligen und sie durch Gewährung eines Beitrages unterstützen.

Dem Gesuch einer schweizerischen Gesandtschaft um leihweise Überlassung einiger bernischer Bildnisse zur Ausstattung der Gesandtschaftsräume konnte der Konsequenzen wegen nicht entsprochen werden.

Der Besuch des Museums hielt sich ungefähr im gleichen Rahmen wie im Vorjahre. Es wurden 2523 Eintrittskarten ausgegeben gegenüber 2607 im Vorjahre und 391 Schulen mit einer Schülerzahl von 8333 notiert gegenüber 412 bzw. 8452 im Jahre 1937. Der nicht kontrollierbare Besuch an den Tagen mit freiem Eintritt ist nach wie vor ein erfreulicher und legt von dem Interesse weiter Kreise an unserem Museum ein schönes Zeugnis ab. Das Gesuch des Verkehrsbureaus um Gewährung freien Eintritts an die Fremden bei Vorweisung eines Passepartouts bei periodischer Abrechnung wurde entsprochen.

Freiwillige Beiträge erhielten wir:

Von der Gesellschaft zu Distelzwang	Fr.	100.–
Pfistern	»	25.–
Schmieden	»	100.–
Ober-Gerwern	»	30.–
Mittellöwen	»	100.–
Kaufleuten	»	100.–
Zimmerleuten	»	30.–
Affen	»	100.–
Von der Burgergesellschaft	»	50.–
Vom Museumsverein	»	1800.–
Von Ungenannt	»	300.–
Von K. J. Wyss Erben	»	150.–

Die zahlreichen Geschenke von Altertümern lese man im Zuwachsverzeichnis nach. Allen Gebern sei herzlich gedankt. **R. Wegeli.**

Dieser Verwaltungsbericht wurde von der Aufsichtskommission in ihrer Sitzung vom 10. November genehmigt.

Aufsichtskommission.

Regierungsrat Dr. *A. Rudolf*, Präsident Dr. *P. Kasser*, Bundesrichter Dr. *Th. Ischer*, Gymnasiallehrer	Vom Regierungsrat gewählt.
Stadtpräsident Dr. *E. Bärtschi*, Vizepräsident Dr. *F. E. Welti* *M. Pochon*, Goldschmied	Vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt.
F. v. Tscharner, Burgerrat Dr. *G. Grunau*, Burgerrat *B. v. Rodt*, Architekt Dr. *R. v. Fischer*, Staatsarchivar Dr. *B. Kaiser*, Kaufmann	Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt.

Museumsbeamte.

Direktor: Dr. *R. Wegeli.*
Vizedirektor: Prof. Dr. *R. Zeller.*
Konservator der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung: Prof. Dr. *O. Tschumi.*
Konservator der ethnographischen Sammlung: Prof. Dr. *R. Zeller.*
Sekretärin: *M. König.*
Technischer Gehilfe: *K. Buri.*
Hauswart: *E. Friedli.*